

## Frust und Ärger gehören nicht in die Abschiedsmail

"Man sieht sich immer zweimal im Leben" - 15.11.11:42 Uhr

**BERLIN** - Ein freundlicher Gruß zum Abschied ist auch im Berufsleben wichtig. "Eine Abschiedsmail gehört auf jeden Fall dazu, wenn man ein Unternehmen verlässt", sagt Nandine Meyden, Expertin für Business-Etikette aus Berlin.



Eine Abschiedsmail gehört zum guten Ton, auch wenn der Arbeitnehmer nicht freiwillig geht.

Foto: dpa 

Diese Nachricht sende man üblicherweise kurz vor dem letzten Arbeitstag. "Man sollte dafür ruhig den großen Verteiler nehmen, um auch wirklich allen offiziell Bescheid zu sagen", sagt Meyden.

Zumindest die Information, dass man das Unternehmen verlässt, und einen kurzen allgemeinen Dank sollte man sich abringen – auch dann, wenn man nicht freiwillig geht. "Außerdem gehört es sich, den Kollegen alles Gute für die Zukunft zu wünschen", betont die Expertin. Je zufriedener man mit seinem Job war, desto länger sollte die Abschiedsmail sein, sagt Meyden. Man könne beispielsweise die Jahre im Unternehmen kurz Revue passieren lassen. Wichtig sei außerdem, dass man in der Abschiedsmail mitteile, wer die eigenen Aufgaben fortan übernimmt. "Ansonsten bekommt man unzählige Mails mit der Frage, an wen man sich denn zukünftig wenden muss", prophezeit die Etikette-Spezialistin.

Nandine Meyden rät dringend davon ab, die Abschiedsmail als Plattform für eine persönliche Abrechnung zu nutzen. "Solche Mails bleiben lange bestehen", gibt sie zu bedenken. Man sollte sich überlegen, was es einem selbst und den Kollegen nützt, wenn man seinen spontanen Frust noch mal in Worte fasst. Zudem sei es riskant, berufliche Bande zu zerschlagen – man könne schließlich nie wissen, wann man auf die alten Kontakte wieder zurückgreifen muss. "Man trifft sich immer zweimal im Leben. Seinen Ärger sollte man deshalb lieber bei Freunden loswerden – oder in den Wald gehen und ihn einem Baum erzählen", sagt Meyden.

### Links zum Thema



▪ **Gemeinsame Paarzeit sinnvoll nutzen**



▪ **Perfektionszwang: Erwartungen drosseln**



▪ **Familie und Beruf miteinander vereinbaren**



▪ **Kind oder Karriere: Elternzeit für Väter**

▪ **Hier geht es zu den Ratgeber- & Verbraucherinfos der NN**